

	<p>Objekt: Diafant Diaprojektor</p> <p>Museum: Stadtmuseum Kaiserslautern   Theodor-Zink-Museum   Wadgasserhof Steinstraße 48 67657 Kaiserslautern 0631 / 365-2327 museum@kaiserslautern.de</p> <p>Sammlung: Modern Times</p> <p>Inventarnummer: J_2_NN</p>
--	---

## Beschreibung

Diafant, Ed. Liesegang, um 1930/40

1854 übernahm Friedrich Wilhelm Eduard Liesegang ein Fotogeschäft und gründete die Firma "Ed. Liesegang oHG", die vor allem durch Fotoarbeiten und die Produktion von Kameras, Dia- und Filmprojektoren bekannt wurde.

Sein Sohn Paul Liesegang veröffentlichte 1856 ein Standardwerk zur Fotografie und gründete 1860 die Zeitschrift "Das Fotografische Archiv". 1877 reichte er das erste Liesegang-Patent ein. Bereits 1890 schaute Raphael Liesegang, ein Enkel des Firmengründers und späterer Mitinhaber, mit seinen Beiträgen zum "elektrischen Fernsehen" und zu Vorläufern des Bildtelefons, einem "Phototel", weit in die Zukunft voraus. 1913 brachte Liesegang seinen ersten Projektor mit Metallfaden-Glühlampe auf den Markt, 1931 dann den Kleinbild-Projektor "Diafant" und Vergrößerungsgeräte für die durch die "Leica" populär gewordene Kleinbildfotografie. 1968 stellte Liesegang erstmals Halogen-Flutlicht und Metaldampflampen als neue Lichttechnik für Projektoren vor. Nach Insolvenz der in Familienbesitz befindlichen Liesegang OHG 2002 wurde das Unternehmen 2006 als Liesegang Technology Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Essen neu gegründet.

## Grunddaten

Material/Technik: Blechgehäuse  
Maße: H: 25 cm, B: 12,5 cm, T: 31 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1930-1940
	wer	Ed. Liesegang oHG, Düsseldorf (Firma)

wo Düsseldorf

## Schlagworte

- Diaprojektor